

## Wolkensprung in Kriegzeiten.

Im allgemeinen sehe man darauf, daß nicht mehr gelocht werde, als gerodentlich gegessen wird, und sei darauf bedacht, daß auch Reste und Abfälle der Wiederverwertung zugeführt werden können. Küchenabfälle eignen sich oft als Viehfutter. Durch schmackhaftes Zubereiten gemischter Kost, durch verständnisvolle Abwechslung und tunlichste Vermeidung einseitiger Ernährung wird selbst bei den einfachsten Speisen die Gsflust befriedigt werden.

Bei der Bereitung der Speisen spielt die richtige Verwendung des Brennmaterials eine nicht unwesentliche Rolle. Der sparsamen Verwendung des Brennmaterials, insbesondere der Kohle, kommt in der jetzigen Zeit überhaupt eine erhöhte Bedeutung zu. Deshalb werden hier noch einige Winke für die richtige Ausnützung der Kohle beim Kochen und Heizen gegeben. In unseren Herden und Öfen wird meist nur der zehnte, oft sogar nur der zwanzigste Teil der Wärme wirklich ausgenützt, die aus der Kohle und dem Holze gewonnen werden könnte. Warum? Weil man nicht richtig heizt.

**Einige Grundsätze für die richtige Heizung.**

Bei Küchen- und Kachelöfen lege man nicht zu viel Kohle gleichzeitig ein. Je niedriger die brennende Schicht ist, umso besser wird das Heizmaterial ausgenützt.

Bei Beginn der Heizung muß die Heiztür (obere Tür) geschlossen werden und die Aschentür (unter dem Roste) geöffnet sein.

Sobald die Kohle ordentlich in Brand gesetzt ist, kann man die obere Tür teilweise öffnen, damit sie nicht durch das lebhafteste Feuer geschädigt wird. Die untere Tür ist bis auf einen kleinen Spalt zu schließen.

Ist nur mehr flammenlose Glut im Ofen, so soll man beide Türen schließen, um den Gaszug zu verlangsamen und so den Ofenkörper kräftig zu durchwärmen. Da die Ofentüren nie ganz luftdicht schließen, strömt auch bei geschlossenen Türen meist genügend Verbrennungsluft ein. Keinesfalls sollte aber die untere Tür mehr als fingerbreit geöffnet sein.

Bei eisernen Öfen ist die Heiztür nur beim Nachlegen von Brennmaterial zu öffnen. Die Zuführung der Verbrennungsluft ist durch Verschieben der Aschentür oder durch entsprechende Einstellung des Schraubenverschlusses zu regeln, der auf dieser Tür angebracht ist.

Füllöfen sind bis zur Feuertür mit Heizmaterial anzufüllen.

### Mitbürger und Frauen!

An euch alle richtet sich dieser Aufruf, damit ihr eure Pflicht gegen die Gesamtheit und damit auch gegen euch selbst erfüllt.

Man lebe nicht sorglos in den Tag hinein, sondern jedermann stelle sich in den Dienst des Gemeinwohls. Niemand glaube, daß es auf ihn nicht ankommt. Nur viele Tropfen höhlen den Stein!

Eure Väter, Brüder und Gatten stehen im Felde. Sie setzen ihr Blut ein für unseren Sieg. Bringt auch ihr ein Opfer für das Vaterland, für welches unsere heldenmütigen Soldaten täglich so große Opfer auf sich nehmen.

Jedermann wirke für die Sparsamkeit mit unseren Lebensmittelvorräten und trachte, sich so der großen Zeit würdig zu erweisen.

### Zur Wehlfrage.

Anlässlich der Erörterung der von der ungarischen Regierung erlassenen Verordnung über die Vornahme von Getreiderequisitionen wurde vielfach dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß eine ähnliche Vorsehrung auch für das Gebiet der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder getroffen werden möge.

Demgegenüber kann darauf hingewiesen werden, daß der § 6 der Ministerial-Verordnung vom 28. November 1914 bereits eine völlig ausreichende Grundlage für Requisitionen von Getreide und Mehl bietet.

Es wird sich also, wenn nunmehr Fälle lokaler Mehlknappheit häufiger eintreten sollten, darum handeln, im Rahmen jener bereits vorgesehenen Bestimmung mit den erforderlichen Durchführungsmahnahmen vorzugehen. Entsprechende Weisungen an die Unterbehörden stehen, wie wir erfahren, unmittelbar bevor.